

«Musti's» letzter Fight – er wird Papa von Zwillingen

Von Robert Blaser

Der mehrfache Winterthurer Thaibox-Weltmeister Mustaf «Musti» Kicaj bestreitet am Samstag, 9. Juni 2018, ungeschlagen seinen letzten Fight im Aussenfeld 2 der Winterthurer Zielbau Arena.

Thaiboxen Der Oberwinterthurer Musti Kicaj verlässt die Thaibox-Bühne mit einem lachenden und weinenden Auge. «Ich freue mich jetzt auf meine neue Vaterrolle – denn einen Tag vor meinem letzten Fight erwarten meine Frau und ich Zwillinge.» Musti wird in seinem Kampf alles daran setzen, ungeschlagen zu bleiben. «Ich werde nach den Muay-Thai-Regeln 5 Runden à 3 Minuten bestreiten.» Ein Teil des Gala-Erlöses geht an gemeinnützige Institutionen.

Mit Top-Kämpfern

An der Openair-Thaibox-Gala ist ein Top-Feld aus dem In- und Ausland zu sehen. Die Amateur-Kämpfe beginnen ab 16 Uhr, ab 20 Uhr stehen die Profis im Ring. Tickets sind an jedem SBB-Schalter, im Manor, COOP und am Ticketcorner erhältlich. Selbstverständlich ist auch für Essen und Getränke gesorgt.

Harte Trainings

Sechs Jahre trainierte Musti hart. «Erst mit 20 absolvierte ich die ersten Kämpfe», bemerkt der Winterthurer. Nach einer längeren Pause fühlte sich Musti – wie er von allen Seiten gerufen wird – bereit, grössere Amateur-Kämpfe zu bestrei-



Der erfolgreiche Winterthurer Thaibox-Weltmeister «Musti» Kicaj steigt zum letzten Mal in den Ring.

ten. So wechselte er nach 13 gewonnenen Fights zu den Profis. Die SM- und WM-Titel liessen nicht lange auf sich warten. 2009 wurde Musti erstmals in Duisburg Weltmeister. Weitere drei WM-Titel folgten. Seit neun Jahren führt der Weltmeister erfolgreich sein Thaiboxcenter «Musti Gym». «Ich möchte allen Leuten – auch Schülern – die positiven Aspekte des Thaiboxens näher bringen. Im Thaiboxen braucht es viele Fähigkeiten, um erfolgreich

zu sein. Musti: «Schnelligkeit, Ausdauer, Disziplin, hartes Training, Willensstärke und Kraft sind die wichtigsten Faktoren.»

Aggressionen abbauen

Thaiboxen ist eine der ältesten Kampfsportarten der Welt und hat seinen Ursprung aus den alten Kriegskünsten thailändischer Soldaten. So ist es erwiesen, dass Kampfsport-Training Jugendlichen hilft, weniger aggressiv zu sein. Laut

Musti bietet das Thaiboxen den Jugendlichen ein positives Ventil, um den Alltagsstress abzubauen. Zudem sollen Respekt, Selbstbeherrschung, Disziplin und Höflichkeit im Umgang mit Mitmenschen gefördert werden. «Mir ist es ebenfalls ein Anliegen, verhaltensauffälligen Jugendlichen von der Strasse eine Perspektive zu bieten», sagt Musti Kicaj. Der Oberwinterthurer ist ein toller Fighter mit einem grossen Herzen.

EHCW: «Bring en Fän»

Wer sich für den EHC Winterthur engagiert, der profitiert! Bring dem EHCW einen oder mehrere neue Fans, die sich für eine Saisonkarte entscheiden und erhalte 100 Franken für jede Vermittlung.

Fishockey Mit der Aktion «Bring en Fän» zählt der EHC Winterthur auf das Netzwerk seiner Fans und Zuschauer. Wer bis am 14. September (12 Uhr) eine oder mehrere Saisonkarten an Freundinnen, Freunde oder Bekannte vermittelt, wird mit 100 Franken belohnt. Dieser Betrag gilt für jede neue verkaufte Saisonkarte, egal in welcher Kategorie.

Treffen mit dem Fanionteam

Zusätzlich sind der neue Fan und die vermittelnde Person für ein Treffen der ersten Mannschaft eingela-

den. Dabei ist es wichtig, dass es neue Fans sind, die sich für eine Saisonkarte entscheiden und in der vergangenen Saison noch nicht als Saisonkartenbesitzer registriert waren. Also mitmachen und gewinnen. *rb* Bestellmöglichkeiten: E-Mail: iffuce@ehc-winterthur.ch Telefon: 052 238 28 18



Saisonkarten-Aktion «Bring en Fän». *z.Vg.*

Erfolgreicher WRSC

In Zürich fand der Nationale Kürwettbewerb im Rollkunstlaufen statt. In fünf Kategorien gab es einen Winterthurer Sieg.

Rollkunstlaufen Unter den 100 Teilnehmern waren auch 17 Aktive vom Winterthurer Rollsport Club am Start. Tenaya Payer, Lena Zopfi, Giada Petrelli, Alba Cavuoti und Thierry Erb liessen in ihrer Kategorie die ganze Konkurrenz hinter sich. Zweite Ränge erreichten Jade Bär und Alina Erb. *pd/rb*



Die starken Podestplätze der WRSC-Nationalen. *Nicole Meyer*



Steve Guerdat ritt im Nationenpreis einen Doppelnuller für die Schweizer Equipe ein. *tas*

Winterthurer Topreiter brillieren am CSIO

Die Schweizer Reiter haben ihren Heimvorteil am CSIO in St. Gallen genutzt und standen mehrfach auf dem Treppchen.

Springreiten Einmal im Jahr kommen die Topreiter aus aller Welt nach St. Gallen und reiten im Stadion Gründenmoos um Ehre und Preisgeld. Mit am Start waren auch der Elgger Steve Guerdat und der Seuzacher Werner Muff. Im grossen Jagdspringen ritt er mit dem zehnjährigen Oldenburgerwallach Cosby auf den ersten Rang. In dieser speziellen Prüfungen zählten die Stangen- oder Verweigerungsfehler nicht als Strafpunkte, sondern wurden direkt zur Zeit hinzugezählt. Muff siegte mit einem schnellen Nullfehlertritt.

Silber für die Schweiz

Das Highlight am CSIO war auch



Der Seuzacher Werner Muff siegte im grossen Jagdspringen auf Cosby. *tas*

dieses Jahr der Longines FEI Nationenpreis der Schweiz am Sonntagnachmittag. Für die Schweiz waren am Start Werner Muff, Beat Mändli, Steve Guerdat und Martin Fuchs. Steve Guerdat ritt für die Equipe in beiden Umgängen einen Nullerparcours. Am Ende lagen die Schweizer trotzdem mit acht Fehlerpunkten hinter Frankreich, die keinen einzigen Fehlerpunkt zu verzeichnen hatten. *tas*

RÖBI'S SPORTSPLITTER

Selektionen

BMX Der grösste BMX Club der Deutschschweiz, Powerbike Winterthur, sendet 3 Championship-Athleten an die UCI BMX-WM in Baku, Aserbaidschan, welche am 8. und 9. Juni stattfindet. In der Elite Men Kategorie wurden David Graf und Simon Marquart selektioniert. In der Junior Men Kategorie hat Swiss Cycling einzig den Winterthurer Kevin Schunck selektioniert.



In der Junior Men Kategorie ist Kevin Schunck dabei. *Trix von Allmen*

Neuer Präsident

Verband Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) hat einen neuen Präsidenten. Die Delegierten der Dachsportorganisation von 63 Sportverbänden mit 2300 Vereinen und rund 371'000 Mitgliedern wählten an der Jubiläums-DV den 52-jährigen Winterthurer Urs Hutter zum obersten Vereinssportler im Kanton Zürich. Regierungsrat Mario Fehr würdigte die Verdienste des Winterthurers Reinhard Wagner, der nach zwölf Jahren das ZKS-Präsidium abgab.



Reini Wagner übergibt das Präsidiums-Zepter an Urs Hutter. *z.Vg.*

EM-Silber

Radball Die Pfungemer Radballer Severin und Benjamin Waibel schlugen im Halbfinal die Weltmeister und realisierten mit der EM-Silbermedaille ihren grössten Erfolg in ihrer Karriere. Mit diesem tollen Erfolg ist nun die Frühjahrsaison abgeschlossen. Weniger Glück hatte im Kunstrad Seraina Waibel, die nach einem Fehler in der Kür nur den fünften Rang erreichte.



Benjamin und Severin Waibel mit EM-Silber. *Richard Reich*

Der nächste Sport-Event

Karate: Samstag, 9. Juni, 9 bis 18 Uhr, 8. Wintocup, Sportanlage Oberseen, Organisation: Kyokushinkai Karate Club Winterthur